



Checkliste für Kranführer von Turmdrehkränen

Tägliche Überprüfung vor Inbetriebnahme

(Bitte Angaben des Herstellers beachten.)

1. Sichtkontrolle des Krans auf

offensichtliche Mängel:

- Ballast
- Fahr- und Schwenkbereich
- Hakensicherung
- weitere Mängel

falls zugänglich:

- Überlastsicherung (Höchstlast und Lastmoment)

falls vorhanden:

- Kranbahn, Schienenfahrwerk
- Puffer und Schienenzangen

Kran, wenn möglich, einmal pro Tag besteigen, insbesondere, wenn mit Kabel- oder Funkfernsteuerung gearbeitet wird.

2. Sichtkontrolle der Umgebung des Krans

am Boden

- Veränderungen an den Kranfundamenten (Fundamente nicht mehr im Lot, Risse im Boden, lose Beilagebretter, sonstige Veränderungen)
- bei Untendrehern:
 - freier Drehradius (+50 cm Sicherheitsabstand)
 - notwendige Abschränkungen vorhanden
 - kein deponiertes Material innerhalb der Abschränkungen
 - keine zu nahe parkierten Maschinen oder Fahrzeuge

in der Luft

- freier Drehradius des Kranauslegers

3. Kranschalter nur einschalten bzw. Krankabel nur einstecken, wenn alles in Ordnung ist.

4. Funktionskontrolle des Sicherheitsschalters

am Kran (gelb/rot) durch Aus- und Einschalten.

5. Bedienungspult bzw. Fernsteuerung:

- Sichtkontrolle auf offensichtliche Mängel
- Funktionskontrolle der Steuerorgane, der übrigen Tasten und Schalter und der Verriegelung der Steuerhebel

6. Funktionskontrolle der Endschalter:

- Hub, oben
 - Katzfahren, innen und aussen
- falls zugänglich, von Hand betätigen:
- Überlastsicherung (Höchstlast und Lastmoment)
- falls vorhanden:
- Schienenfahrwerk, beidseitig
 - Schwenken

7. Bremskontrolle:

- Hub
- Katze
- Schwenken
- Fahren

8. Sichtkontrolle des Hubseils auf allfällige Beschädigungen.

9. Mängel unverzüglich dem Vorgesetzten melden. Hebearbeiten dürfen erst ausgeführt werden, wenn die Mängel durch einen Kranfachmann behoben wurden.

Bei Arbeitspausen

1. Last abhängen.
2. Haken hochziehen.
3. Schienenfahrwerk sichern.

Bei Sturmgefahr

Bei aufziehendem Gewitter oder starkem Wind unverzüglich Massnahmen 1. bis 6. wie bei Arbeitsende treffen.

Anzeichen für starken Wind:

- Die Last gerät durch Windeinfluss unkontrollierbar ins Pendeln.
- Der Ausleger lässt sich auf Schaltstufe 1 oder 2 nicht mehr gegen den Wind drehen.
- Wenn der Ausleger quer zum Wind steht, kann er nicht mehr ruhig gehalten werden.

Suva

Postfach, 6002 Luzern

Auskünfte

Bereich Bau
Tel. 058 411 12 12
kundendienst@suva.ch

Bestellungen

www.suva.ch/88179.d

Titel

Checkliste für Kranführer
von Turmdrehkränen

Gedruckt in der Schweiz
Abdruck – ausser für kommerzielle
Nutzung – mit Quellenangabe gestattet.
Erstausgabe: August 2000
Überarbeitete Ausgabe: Januar 2014

Publikationsnummer

88179.d

Bei Arbeitsende: Kran ausser Betrieb setzen

1. Lasten und Anschlagmittel (Gurten, Ketten, Seile, Werkzeugkisten, Container, Kübel usw.) abhängen.
2. Lasthaken hochziehen (bis ca. 2 m vor den Endschalter).
3. Laufkatze in die vom Hersteller vorgeschriebene Position bringen.
4. Kransteuerung ausschalten.
5. Falls vorhanden: Schienenfahrwerk sichern.
6. Windfreistellung aktivieren:
Schwenkbremse muss gelöst sein, Ausleger muss frei drehen können (genügend Abstand zu Hindernissen).
7. Kranschalter ausschalten bzw. Krankabel aus dem Stecker ziehen.
8. Kran mit Schloss am Sicherheits- oder Kranschalter gegen unbefugtes Benützen sichern.
9. Wenn nötig, Kran auch gegen unbefugtes Besteigen sichern: Leiter entfernen oder abdecken, Kabine abschliessen.

